

Niederschrift

über die 27. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Oberzwehren
am **Dienstag, 27. November 2018, 18:30 Uhr**
im Saal, Hotel Eichholz, Kassel

18. Dezember 2018

1 von 5

Anwesende:

Mitglieder

Barbara Bogdon, Ortsvorsteherin, SPD
Birgit Hengesbach-Knoop, 1. stellvertretende Ortsvorsteherin, B90/Grüne
Heinz-Joachim Wolf, 2. stellvertretender Ortsvorsteher, CDU
Sascha Bickel, Mitglied, FDP
Karl Diele, Mitglied, SPD
Klaus Gnau, Mitglied, B90/Grü + GLO
Carola Günther, Mitglied, SPD
Andrés Hurtado Briongos, Mitglied, SPD
Cemil Tasdemir, Mitglied, SPD
Brigitte Thiel, Mitglied, CDU
Thomas Werner, Mitglied, CDU

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Metin Öztürk, Vertreter des Ausländerbeirates
Petra Ullrich, Stadtteilbeauftragte, SPD

Schriftführung

Philipp Humburg

Magistrat/Verwaltung

Christian Geselle, Oberbürgermeister

Tagesordnung:

1. Lärmschutz an der A44 und A49
2. Verkehrssituation in Oberzwehren
3. Trinkertreff Kronenackerstraße
4. Mitteilungen

Eröffnung

Die Ortsvorsteherin eröffnet die Sitzung um 18:50 Uhr.
Die fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.
Die Tagesordnung wird in vorhergesehener Form gebilligt.

2 von 5

1. Lärmschutz an der A44 und A49

Die Ortsvorsteherin führt in das Thema ein und verweist auf den bereits gestellten und noch unbeantworteten Antrag vom 21. März 2017.

Antrag:

Der Ortsbeirat fordert den Magistrat erneut auf, bereits in der Planungsphase eines möglichen Ausbaus oder einer sonstigen wesentlichen Änderung der Bundesautobahn A 49 auf Maßnahmen der Lärmvorsorge hinzuwirken. Ferner fordert der Ortsbeirat den Magistrat erneut auf, bereits in der Planungsphase darauf hinzuwirken, einen Umbau des Autobahnkreuzes Kassel West derart zu gestalten, dass die Streckenführung von Süd nach Nord über die Bundesautobahn A 49 zur Bundesautobahn A 44 für den Verkehrsteilnehmer als die „geradeaus“-Führung wahrgenommen wird. Darüber hinaus muss eine Verkehrsleitung über die A 44 erfolgen. Ferner fordert der Ortsbeirat den Magistrat erneut auf, ohne weiteren Verzug, Mittel zur Lärmsanierung zu beantragen und entsprechende Maßnahmen in Kasseler Süden einzuleiten. Der Ortsbeirat Oberzwehren bittet die zuständigen Dezernenten, sowie einen Vertreter der Stadtverwaltung wie auch Hessen Mobil zu einer der kommenden Ortsbeiratssitzungen zu entsenden.

Der Antrag wird einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

2. Verkehrssituation in Oberzwehren

Die Ortsvorsteherin führt in das Thema ein und verweist auf den Antrag vom 16. Mai 2018.

Es entsteht eine rege Diskussion in der die FDP nachfolgenden Antrag stellt.
Antrag:

Der Ortsbeirat hat nicht die Absicht den Verkehr im Stadtteil grundsätzlich einzuschränken und beabsichtigt die Interessen aller Verkehrsteilnehmer und Anwohner auszubalancieren.

Der Ortsbeirat schätzt die im Juni 2017 gemessenen Geschwindigkeitsübertretungen und das Volumen keinesfalls als normal ein. Ferner ist der Ortsbeirat schockiert ob der gemessenen Geschwindigkeiten jenseits der 120km/h bzw. 80km/h.

Der Ortsbeirat bitte das Straßenverkehr- und Tiefbauamt erneut um die Übermittlung der Vergleichsdaten aus denen das Straßenverkehr- und Tiefbauamt die Einschätzung „Normalbereich“ ableitet.

Der Ortsbeirat bittet das Straßenverkehr- und Tiefbauamt erneut im Einzelnen um:

eine Bereitstellung der nicht geclusterten Rohdaten der Verkehrsmessung vom Juli 2017,

eine Aufstellung über den durch den Stadtteil geleiteten Schwerlastverkehr nach §29 Abs. 3 StVO,

eine Bereitstellung von Vergleichswerten zur Einordnung aller bereitgestellten Daten (andere Stadtteile, Vergangenheitswerte, o.Ä.),

eine Herleitung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation in Oberzwehren.

Dazu schlägt der Ortsbeirat erneut vor:

kurzfristig mobile Verkehrsüberwachung einzusetzen,

mittelfristig stationäre Verkehrsüberwachung zu installieren,

langfristig den Stadtteil von Verkehr, insbesondere Schwer- und Schwerlastverkehr zu entlasten.

Neben der heutigen Situation ist der Ortsbeirat ist in großer Sorge um die zukünftige Entwicklung des Verkehrs in Oberzwehren. Derzeit kann der Ortsbeirat kein Konzept der Stadt Kassel erkennen, welches die Herausforderungen der Zukunft aktiv angeht.

Daher fordert der Ortsbeirat den Magistrat auf, seine Einschätzung bezüglich der zukünftigen Entwicklung des Straßenverkehrs in Oberzwehren, vor dem Hintergrund der allgemeinen Verkehrsentwicklung und dem Ausbau der A49, zu erläutern.

Ferner fordert der Ortsbeirat den Magistrat auf, in Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat Oberzwehren und Vertretern der Betroffenen, ein Konzept zur Zukunft des Verkehrs in Oberzwehren zu erarbeiten.

Absicht des Ortsbeirates ist es den Verkehr in Oberzwehren mittel- und langfristig zu steuern. Dabei sollen alle Interessengruppen, insbesondere Anwohner, Auto- und Radfahrer, sowie Fußgänger, ausgeglichen berücksichtigt werden.

Der Ortsbeirat fordert den Magistrat daher auf heute zu handeln, um den Verkehr selbst proaktiv zu gestalten. Und nicht zu warten bis man erneut im Nachhinein mit den Auswirkungen der Verkehrsentwicklung überfordert ist.

4 von 5

Der Antrag wird in Abstimmung bei 6 Ja 3 Nein und 2 Enthaltungen angenommen.

Die Fraktion B90/GRU stellt folgenden Änderungsantrag zum o.g. Antrag:

- 1.) Satz 1 wird wie folgt geändert:
„Der Ortsbeirat beabsichtigt die Interessen aller Verkehrsteilnehmer und Anwohner auszubalancieren.“
- 2.) Der vorletzte Absatz wird gestrichen.

Die Ortsvorsteherin muss aus gesundheitlichen Gründen die Sitzung verlassen. Der stellv. Ortsvorsteher Wolf übernimmt die Sitzungsleitung. Herr Diele bringt die Verkehrssituation Einmündung Keilsbergstraße / Altenbaunaer Straße in Verbindung mit der Durchfahrtsperre Wintertalstraße (vgl. Antrag vom 21. August 2018) zur Sprache und verweist auf den Antrag vom 13. März 2018 zu dieser Thematik.

Der Antrag wird abgelehnt bei 4 Ja 6 Nein 1 Enthaltung.

3. Trinkertreff Kronenackerstraße

Herr Wolf eröffnet den Tagesordnungspunkt und Frau Hengesbach-Knoop führt in die Thematik ein.

Antrag:

Seit 10 Jahren engagiert sich der Stadtteil in vielfältiger Art und Weise u. a. regelmäßig mit einem Runden Tisch im Bereich der suchtfährdeten Menschen am Spielplatz in der Kronenackerstraße.

Seit nunmehr drei Jahren wird die Arbeit erfolgreich unterstützt durch die im Auftrag des Sozialamtes arbeitende aufsuchende Suchthilfe des Diakonischen Werkes. Die Überlegungen des Runden Tisches rund um eine dringend benötigte feste Toilette haben sich zerschlagen, wir benötigen eine Dixi-Toilette, die regelmäßige Kosten verursachen wird. Nicht nur Ämter und Geschäfte, auch die benachbarte Kirchengemeinde leidet unter der derzeitigen Situation.

Der Ortsbeirat Oberzwehren sieht sich außerstande, die anfallenden jährlichen Kosten in Höhe von etwa 1.300,00 € zu übernehmen und bittet den Magistrat um Unterstützung, um den alltäglichen Problemen vor Ort zu begegnen.

Wir sehen diese Problematik an verschiedenen Standorten unserer Stadt und wünschen uns ein ganzheitliches stadtweites Konzept zur Befriedung und Lösung in den jeweiligen Quartieren.

5 von 5

Der Antrag wird einstimmig mit 9 Ja und einer Enthaltung angenommen.

4. Mitteilungen

Herr Wolf teilt mit, dass am 01. November ein Ortstermin mit der Ortsvorsteherin stattgefunden hat mit dem Resultat, dass ein neuer Standort für eine Bank (vgl. Sitzung des Ortsbeirates Oberzwehren vom 12. September 2018) umgesetzt wurde.

Herr Wolf schließt die Sitzung um 20:05 Uhr.

Barbara Bogdon
Ortsvorsteherin

Philipp Humburg
Schriftführer